Arbeitsbericht

Gesagt – Getan 2018

KATHOLIKENAUSSCHUSS
IN DER STADT KÖLN

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Katholikenausschuss Köln!

Kirche ist im Umbruch, Kirche verändert sich! Umbruch und Veränderung müssen nicht unbedingt negativ oder schlecht sein.

In meinem ersten Jahr als Vorsitzender konnte ich erfahren, dass die Veränderungen in unserer Kirche oftmals Ängste und Sorgen hervorrufen.

Das Positive von Veränderung und Erneuerung wird zurzeit wenig gesehen und kann es vielleicht auch oft noch nicht. Das Gefühl, dass wir Christen gemeinsam auf einem Weg in die Zukunft sind, ist wenig ausgeprägt. Dennoch konnte ich innerhalb des Katholikenausschusses und auch in einigen Verbänden und Seelsorgebereichen erleben, wie mutig und engagiert Christen auf dem Weg sind. Trotz Umbruch und Veränderung sollten wir uns nicht nur mit uns selbst beschäftigen.

Ich durfte erfahren, wie viele Menschen in der Stadt Köln sich auf das Engagement des Katholikenausschusses verlassen. Die sollten wir nicht enttäuschen. Denn in Zeiten von Abschottung, Protektionismus und sozialer Kälte braucht es gerade uns in der Stadtgesellschaft. Mutiges, engagiertes, christliches Handeln. ***Gesagt-Getan!***

Der Katholikenausschuss ist die Vertretung der Katholikinnen und Katholiken in Köln. Er wird von den Pfarrgemeinderäten und den katholischen Verbänden für vier Jahre gewählt und wirkt mit bei der Gestaltung von Kirche, Stadt und Gesellschaft aus dem Geist des Evangeliums.

Bereits 1947 gründeten katholische Frauen und Männer der Stadt dieses Gremium.

Aufgaben

Der Katholikenausschuss

- gibt Anregungen dazu, die Kirche auf dem Weg in die Zukunft weiterzuentwickeln.
- gibt denen eine Stimme, die keine Lobby haben und setzt sich für ein friedliches Miteinander und Toleranz ein.
- unterstützt die Arbeit der Pfarrgemeinderäte.
- engagiert sich in der Ökumene und im interreligiösen Dialog.
- äußert sich zu aktuellen Themen in Kirche, Stadt und Gesellschaft und vertritt die katholischen Gläubigen in der Öffentlichkeit.

Arbeitsweise

Der ehrenamtliche Vorstand lädt kompetente und engagierte Katholikinnen und Katholiken zur Mitarbeit auf verschiedenen Arbeitsfeldern ein. Er organisiert seine Arbeit in Gruppen und Gesprächsrunden, an denen sich auch dem Vorstand nicht angehörende Personen beteiligen können. Einige dieser Gruppen wirken temporär und projektbezogen.

Vorstand und Basis sind unter anderem verbunden durch die Konferenz der katholischen Verbände und die Konferenz der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und Dekanatssprecher/innen.

Gregor Stiels
Vorsitzender

Dr. Ernst-Albert Cramer
Stv. Vorsitzender

Dinah Breithaupt

Prof. Dr. Remo Laschet

Rainer Thelen

Msgr. Robert Kleine
Stadtdechant

Peter Krücker
Stv. Vorsitzender

Georg Dietlein

Michael Paetzold

Maximilian Rudloff
Stv. Vorsitzender

Elisabeth Grumfeld

Gero Schlesinger

KATHOLIKENAUSSCHUSS
IN DER STADT KÖLN

Immer aktuell: Homepage des KA und facebook

facebook-Auftritt Katholikenausschuss

Seit Beginn 2018 ist der KA bei facebook präsent – herzliche Einladung, sich aktuell zu informieren über Aktivitäten, Planungen, Stellungnahmen... vor allem aber zum Austausch. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung, Ihre Anregungen, Ihre Kritik oder auch Ihre Unterstützung.

Alle aktuellen Termine und Aktivitäten finden Sie auf der Startseite unserer Homepage und in der Rubrik „Termine“.

Daneben gibt es ein umfangreiches Archiv, in dem Sie die Arbeit des KA der vergangenen Jahre verfolgen können.

facebook

Unsere Homepage:
www.katholikenausschuss.de

08.01.2018: Dreikönigsempfang des KA

„Wohnungsnot in Köln“ war zentrales Thema in allen Ansprachen bei dem Dreikönigsempfang des KA.

Darüberhinaus stellte Stadtdechant Robert Kleine den Respekt in den Mittelpunkt seiner Rede, während OB Henriette Reker u.a. eine positive Bilanz zur umfassenden Reform in der Stadtverwaltung zog.

KA-Vorsitzende Hannelore Bartscherer betonte in Ihrer Ansprache neben dem Thema „Wohnen in Köln“ die Bedeutung der Ökumene in unserer Stadt. Ihre Rede wurde mit besonders lang anhaltendem Applaus bedacht. Mit großem Bedauern nahmen die Anwesenden die Nachricht auf, dass sie bei der diesjährigen Vollversammlung nicht mehr für den Vorsitz kandidieren wird, den sie 20 Jahre innehatte.

12.01.2018: Weltfriedensmesse

„Migranten und Flüchtlinge: Menschen auf der Suche nach Frieden“ so lautete die Botschaft von Papst Franziskus zum Weltfriedenstag 2018.

Am 12.01.2018 war der 50. Jahrestag des Friedensgottesdienstes der katholischen Verbände Kölns in der Minoritenkirche.

Die Friedensglocke aus Chorweiler war ein zentraler Punkt und ein großartiges Ereignis. Ebenso die Schautafel zur Friedensglocke mit den Kapseln, in der die Erde aus 50 Ländern enthalten sind, die zum Guss dieser Friedensglocke zusammen kamen.

Mehr als 150 Menschen haben mit Kerzen diese Friedensglocke beleuchtet und sind nach kurzen Gebeten und Gesängen mit ihr in die Kirche eingezogen.

Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von dem Chor „a-capella Bonn“ und der Organistin Frau Schwenk.

Zu Beginn der Messe wurde das Grußwort von Kardinal Woelki vorgetragen. Die sehr aussagekräftige Predigt zum Thema Flüchtlinge und Migranten hielt Pfarrer Neukirchen aus Chorweiler.

15.03.2018: Vollversammlung KA - Neuer Vorstand gewählt

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Vollversammlung stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Hannelore Bartscherer gibt nach 20 Jahren als Vorsitzende im Katholikenausschuss ihr Amt ab. Ebenso scheiden die bisherigen Vorstandsmitglieder Ingrid Rasch, Sr. Corda Jansen-Rademaker, Kurt Gerhardt und Pfr. Josef Embgenbroich aus dem Vorstand aus.

Als neuer Vorsitzender wurde mit großer Mehrheit Gregor Stiels gewählt. Dr. Ernst-Albert Cramer und Maximilian Rudloff wurden als seine Stellvertreter neu in das Amt berufen, neben Peter Krücker, der bereits Stellvertreter von Hannelore Bartscherer war.

Sechs neue Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich zur Wahl als Beisitzer/innen.

Die stimmberechtigten Delegierten aus Kirchengemeinden und Verbänden sandten Dinah Breithaupt, Georg Dietlein und Prof. Dr. Remo Laschet neu in den Vorstand und bestätigten die vier bisherigen Vorstandsmitglieder Elisabeth Grumfeld, Gero Schlesinger, Dr. Michael Paetzold und Rainer Thelen.

16.03.2018: Neuen Halt finden bei Trennung/Scheidung

Sichtlich bewegt waren einige der Teilnehmenden am Gottesdienst für Menschen nach Trennung und Scheidung am 16.03.2018.

Inzwischen ist es eine mehrjährige Tradition, dass der KA, in Kooperation mit der katholischen Ehepastoral, diesen besonderen Gottesdienst an symbolträchtigem Ort feiert: In der ehemals zerstörten und wieder aufgebauten Kolumbakapelle.

Der i.d.R. zweimal jährlich stattfindende Gottesdienst greift in Schrifttexten, Gebeten und Liedern die Sorgen, Nöte und Sehnsüchte der betroffenen Menschen auf.

Wohltuend empfanden die Beteiligten die musikalische Gestaltung, und sie fühlten sich gestärkt durch den persönlichen Segen. Eingeladen zu den Gottesdiensten sind immer auch Freunde und Verwandte.

12.04.2018: QR-Code für Gräfin Freya von Moltke

Der ökumenische Arbeitskreis Freya von Moltke im KA lud zur Pressekonferenz ein, bei der ein QR-Code für Freya von Moltke der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Der QR-Code informiert in deutscher, englischer und chinesischer Sprache über das Leben und Wirken der Freya von Moltke, geb. Deichmann, die am 29. März 2018 107 Jahre alt geworden wäre. Freya von Moltke, die große Kölnerin und Widerstandskämpferin, deren Namen weiter bekannt gemacht und an deren Tun und Wirken erinnert werden soll. In ihrer Ansprache betont Hannelore Bartscherer die Aktualität der Gedanken der Gräfin Freya von Moltke in der heutigen Zeit.

Der QR-Code findet sich an der Freya von Moltke-Stele an der Südostecke des Deichmannhauses am Bahnhofsvorplatz. Finanziert wurde der Code durch Spenden mehrerer Kölner Unternehmen, dem evangelischen Stadtkirchenverband und dem KA.

24.04.2018: Abschiedsabend für Hannelore Bartscherer

Nach 20 Jahren im Amt als Vorsitzende des KA wurde Hannelore Bartscherer mit einem großen Empfang im Maternushaus verabschiedet.

Führende Vertreter aus Stadtgesellschaft, Politik und Verbänden kamen zur Verabschiedung. Der Generealsekretär des ZdK, Stefan Vesper wie auch Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Stadtdechant Msgr. Robert Kleine brachten in ihren Reden ihren Dank für die langjährige Arbeit von Hannelore Bartscherer in der Interessenvertretung der katholischen Laien in Köln zum Ausdruck. Seitens des Vorstandes des KA wurde ihr als Abschiedsgeschenk ein Glasstück eines Domfensters überreicht.

Bei der Vollversammlung des KA am 15. März dieses Jahres wurde schon der neue Vorsitzende, Gregor Stiels, von den anwesenden Delegierten der Verbände und Pfarrgemeinderäte gewählt.

„Als Vorsitzender des Katholikenausschusses in der Stadt Köln, möchte ich die engagierten Katholiken von heute wieder mehr in den Fokus rücken und sie in ihrem Engagement stärken! Die Kirche vor Ort spielt dabei eine wesentliche Rolle und muss weiterhin präsent sein, in welcher Form auch immer!

Dabei ist es wichtig, dass wir ihnen nicht das Gefühl geben, dass sie einen Mangel verwalten und einen Ausfall kompensieren müssen! Lasst sie uns in ihren Talenten und Begabungen ernst nehmen und in dem unterstützen, was sie Gutes vor Ort tun.“

(Zitat Gregor Stiels vom 24.04.2018)

17.06.2018: Weißt Du, wer ich bin?

Am 27.06.2018 hat der Katholikenausschuss in der Stadt Köln zum wiederholten Mal, in einer Kooperation mit dem Evangelischen Stadtkirchenverband, der Synagogengemeinde Roonstraße und der Kölner DITIB, den sechsten Jahrgang einer Kölner Schule zur Begegnung mit den abrahamitischen Religionen und ihren Bauwerken geladen.

Der von diesen Institutionen gebildete Arbeitskreis „Weißt du, wer ich bin?“ hatte hier zum Besuch der Ehrenfelder Zentralmoschee, der Synagoge in der Roonstraße und dem Garten der Religionen, nebst Kapelle, in der Kölner Südstadt geladen.

Ca. 100 Schülerinnen und Schüler aller Religionen des Dreikönigsgymnasiums konnten so einen Tag lang aus erster Hand erleben, was ihre MitschülerInnen glauben, beten und feiern.

07.07.2018: Gedenkgang Peter und Paul

Am 29. Juni 1943 wurde Köln von dem folgenschwersten Luftangriff im 2. Weltkrieg getroffen (Peter-und-Paul-Angriff). Tausende verloren ihr Leben, Zehntausende ihr Hab und Gut. Aus diesem Anlass luden auch dieses Jahr der Katholikenausschuss, in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenverband Köln und Region, zum ökumenischen Gedenkgang ein.

„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Die Jungen sind nicht verantwortlich für das, was damals geschah. Aber sie sind verantwortlich für das, was in der Geschichte daraus wird." (Bundespräsident Richard von Weizsäcker am 8.5.1985)

In einer Führung mit dem Historiker und Stadtführer Günter Leitner und liturgischen Impulsen von Pfr. Armin Beuscher und Gregor Stiels begaben sich die Teilnehmenden auf die Erinnerungsspuren in Köln-Mülheim. Stationen waren dabei die Liebfrauenkirche, die Lutherkirche (Jugendkirche „Geistreich"), der Synagogenplatz und die Clemenskirche. Der Gedenkgang endete an der Friedenskirche.

Mehr Ökumene

Der „Kommunionstreit“ schadet der Ökumene. Daher haben KA und der Ev. Kirchenverband Köln und Region eine gemeinsame Presseerklärung verabschiedet. Der Katholikenausschuss in der Stadt Köln und der Evangelische Kirchenverband Köln und Region stellen fest, dass der seit einigen Wochen öffentlich geführte Streit zum Empfang der Eucharistie durch evangelische Ehepartner zunehmend den ökumenischen Errungenschaften der letzten Jahre und Jahrzehnte schadet. In dem Ringen der katholischen Amtskirche in Deutschland um Positionen und der einhergehenden Betonung bestehenden katholischen Kirchenrechts in der Frage, wurde einerseits immer wieder das Trennende betont und andererseits nicht erreichbare Ziele ausgerufen.

Wir hätten uns gewünscht, dass die bisherigen ökumenischen Errungenschaften dabei betont worden wären. Wir bedauern zutiefst die Schäden, Verbitterung und Resignation, die die innerkatholische Debatte bis heute in der Kölner Ökumene angerichtet hat.

Der sogenannte „Kommunionstreit“ wird an der ökumenischen Basis in Köln sehr sensibel wahrgenommen. Es existiert ein großes Unverständnis darüber, dass man bis heute dem Entwurf der Handreichung der Deutschen Bischofskonferenz nicht zur Kenntnis nehmen und sich damit an einer sachlichen Debatte beteiligen konnte. Ferner hat die wiederkehrende Betonung des Trennenden vielen die so nötige Hoffnung auf eine Versöhnung genommen.

Bei dem Ringen um Positionen darf man nicht vergessen, wie empfindsam selbst kleinste Äußerungen wahrgenommen werden. Dies gilt besonders für die, die sich mit viel Energie und Leidenschaft für die Ökumene einsetzen und für die betroffenen Familien.

Als Resultat müssen beide Konfessionen beginnen, die in den letzten Wochen versäumten Hoffnungszeichen auszusenden.

Daher möchten der Katholikenausschuss in der Stadt Köln und der Evangelische Kirchenverband Köln und Region gemeinsam das gute ökumenische Miteinander im Reformationsjahr, die ökumenischen Gemeindepartnerschaften und die Taufe, als gegenseitig anerkanntes und verbindendes Sakrament betonen. Gemeinsam bekennen wir uns ausdrücklich zu unseren ökumenischen Partnern, sind stolz auf die vielfältigen und erfolgreichen Gemeinsamkeiten der letzten Jahre und sind unermüdlich und fest entschlossen weitere Schritte aufeinander zuzugehen! Lassen wir uns nicht entmutigen!

(gemeinsame Presseerklärung ev. Kirchenverband Köln und KA)

16.09.2018: Köln zeigt Haltung

„Köln zeigt Haltung: Aufnehmen, Hierbleiben, Solidarität“. Mit dieser Botschaft riefen mehr als 80 Organisationen und Initiativen sowie mehrere hundert Persönlichkeiten aus der Kölner Stadtgesellschaft zu einer Kundgebung und Demonstration auf, der mehr als 12.000 Menschen folgten.

Die Initiierenden, darunter der Katholikenausschuss, Wohlfahrtsverbände, die Kölner Willkommensinitiativen, Selbstorganisationen von Migranten, Gewerkschaften, der Kölner Flüchtlingsrat und der Kölner Runde Tisch für Integration wollten gegen die Politik der Abschottung und der Abschiebung, wie sie in Europa und Deutschland durchgesetzt werden soll, demonstrieren und ein Zeichen setzen für Menschlichkeit und eine solidarische Stadt Köln. Die Aktion begann mit einer Kundgebung auf dem Roncalliplatz, an die sich eine Demonstration durch die Kölner Innenstadt anschloss.

Der Vorsitzende des Katholikenausschuss Gregor Stiels, betonte in einer gemeinsamen Ansprache mit Stadtsuperintendent Rolf Domning, dass es die gleichen unveräußerlichen Rechte für jeden Menschen, auch für Geflüchtete, geben muss!

„Es ist wichtig, dass es keine weiteren Verschlechterungen beim bestehenden Asylrecht gibt. Allerdings müssen die demokratischen Parteien auch den Menschen besser zuhören, die berechtigte Sorgen und Nöte haben!“ (Gregor Stiels)

06.10.2018: Kirche in Köln unterwegs

Rund 42 Kilometern Laufstrecke bei einem Marathon sind kräftezehrend.

Geistliche Stärkung und Ermutigung erfuhren die Marathonis am Vorabend des Marathons im Domgottesdienst, den der DJK mitorganisiert. Unterstützung bei den Startgeldern erhielten 15 Läufer*innen durch den KA, die sichtbar in Trikots mit dem Slogan „Kirche in Köln läuft“ unterwegs waren.

Groß plakatiert war dies an der Versorgungsstelle am Friesenplatz zu sehen, die seit drei Jahren zusammen mit Familien der Jesuitengemeinde Sankt Peter, deren Camino-Jugend und Sportassistenten der Gemeinnützigen Werkstatt Kalk betreut wird.

Diese Aktion zeigt wieder: *Sport und Kirche ergänzen sich wunderbar!*

03.11.2018: „KIRCHE.Tanzt“ - Premiere am 03.11.2018

Sechs Gruppierungen beider christlicher Kirchen in Köln, darunter auch der Katholikenausschuss in der Stadt Köln, planten 2017 unter organisatorischer Leitung durch den DJK Köln eine Tanzveranstaltung für Menschen jeden Alters, mit und ohne Handicap, alleinstehend oder als Paar mit Musik, Tanz, zum Miteinander und zu Gesprächen. Ziel war, Kirche den Menschen in einem eher kirchenuntypischen Rahmen zu öffnen und zu zeigen, dass Kirche auch anders feiern kann.

Am 03.11.2018 fand die Premiere im festlichen Ambiente des Erzbischöflichen Berufskollegs unter der Schirmherrschaft von Stadtdechant Msgr. Robert Kleine und Stadtsuperintendent Rolf Domning statt. Die Bands „Heavens Gate“, „Endaachsfleech“ und der eritreische Musiker Samson Kidane lieferten ein breites Musikprogramm. Willibert Pauels, ne „Bergische Jung“ im Kölner Karneval und eine Tanzformation der Tanzschule Stallnig Nierhaus in Köln rundeten das Programm mit mitreißenden Auftritten ab. Die über 450 Gäste waren von der Stimmung und dem Ambiente begeistert und wünschten sich einstimmig eine Wiederholung dieses Events.

06.11.2018: Konferenz der PGR-Vorsitzenden

Die erste Sitzung nach den Pfarrgemeinderatswahlen 2017 suchte nach Antworten auf folgende Kernfragen:

1. Was bewegt uns alle als Kölner Kirche?
2. Wie ist die aktuelle und zukünftige Situation in den Kölner Pfarrgemeinden und Seelsorgebereichen?
3. Welche Ihrer Themen, Ideen und Anliegen soll der Katholikenausschuss aufgreifen?

Nach intensiver Diskussion ergaben sich die Punkte:

- Intensivierung der „horizontalen“ Vernetzung zwischen PGR’s und KA
- Katholikenausschuss als Forum zur Ideensammlung für PGR und in besonderen Anliegen als „Sprachrohr“ gegenüber dem Bistum
- Gemeinsame kritische Begleitung des Pastoralen Wegs und Unterstützung der PGR-Arbeit in den Gemeinden
- Die Frage nach Glaubensheimat und Laienschulung zur Übernahme pastoraler Aufgaben
- 2x jährliche PGR-Konferenzen werden vor allem zur Diskussion und zum Ideenaustausch gemeindlicher Fragen mit Kleingruppenarbeit begrüßt.

25.11.2018: „Nein, zu Gewalt an Frauen!“

„Der schöne Schein“
Gewalt hinter der eigenen Haustür

So lautete das kölner Leitwort zum internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“. Das interreligiöse Abendgebet fand am 25.11.2018 in der Bahá’í Gemeinde in der Neusser Str. 233 in Köln statt.

Unter der Federführung des Katholikenausschusses hatten Christinnen, Musliminnen und die Bahá’í Gemeinde zum Gebet eingeladen.

Eine ausführliche Darstellung zur Gewalt hinter der eigenen Haustür und die daraus erfolgten Schritte, gab eine Verantwortliche des Frauenhauses „Frauen helfen Frauen“, denen auch die Kollekte zugedacht war.

Der anschließende Empfang gab die Möglichkeit, die Bahá’í Gemeinde näher kennenzulernen.

Jedes teilnehmende Mitglied wurde mit einer Rose (die Blume der Liebe) verabschiedet.

Im Korintherbrief heißt es:
Für jeden bleibe Glaube, Hoffnung, Liebe.
Doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

„mit Blick auf …“

Werkgespräch im Kolumba Kunstmuseum

Eine Stunde lang steht an jedem ersten Mittwoch im Monat (18.00 Uhr) ein Kunstwerk für die Besucherinnen und Besucher im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Auswahl und Begleitung dieser Gespräche werden verantwortet in Kooperation von Museum, Katholischem Bildungswerk, Referat Dialog und Verkündigung sowie dem KA.
Anmeldung ist nicht erforderlich, Kostenbeitrag: 5,- Euro

Bestattung totgeborener Kinder

Allen Partnern ist es ein großes Anliegen, dass es wieder eine Bestattung totgeborener Kinder gibt, die mit Hilfe des Bestattungsunternehmens Kuckelkorn organisiert wird.

In der Fastenzeit soll dies am Sonntag, den 07. April 2019, im Anschluss an die hl. Messe im Seelsorgebereich St. Clemens und Mauritius auf dem Friedhof Sonderburger Straße Köln-Mülheim stattfinden.

Engagiert für Flüchtlinge

Das nicht nachlassende hohe Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen braucht fachliche und praktische Unterstützung. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Reihe „Engagiert für Flüchtlinge“, eine Kooperation von Katholikenausschuss, Caritasverband für die Stadt Köln, dem Katholischen Bildungswerk und der Aktion Neue Nachbarn.

Die in 2014 gestartete erfolgreiche Fortbildungsreihe nach dem Prinzip „Aus der Praxis für die Praxis“ wird auch in 2019 weiter fortgesetzt.

Mitgliedschaften

Der Katholikenausschuss ist auf städtischer und diözesaner Ebene in folgenden Gremien und Zusammenschlüssen präsent, um dort die Belange der Katholikinnen und Katholiken in Köln zu vertreten.

- Vorstand
  Förderverein Romanische Kirchen
- Vorstand Katholisches Bildungswerk
- Runder Tisch für Integration
- Runder Tisch für Flüchtlingsfragen
- Kölnische Gesellschaft
  für christlich-jüdische Zusammenarbeit
- Rat der Religionen
- Arbeitskreis christlicher Kirchen
- Caritasverein zur Förderung der Nostra gGmbH
- Köln stellt sich quer
- Katholische Jugendwerke Köln e.V.

Diözesanrat

Vertretung der Kölner Dekanate im Diözesanrat mit vier Delegierten

Arbeitsgruppen/Gesprächsrunden

In unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Gesprächsrunden beschäftigt sich der KA mit aktuellen kirchlichen und gesellschaftlichen Fragen. Einige Arbeitsgruppen sind temporär und projektbezogen tätig, andere beobachten längerfristig wichtige Themen.

Die Verbindung zwischen Basis und Vorstand wird u.a. gesichert durch zwei Konferenzen

- Konferenz der katholischen Verbände
- Konferenz der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden
- Evangelisch-katholischer Arbeitskreis
- Arbeitskreis „Weißt du, wer ich bin?“
- Arbeitsgemeinschaft Baptisterium
- Scharnierkreis: Ständige Gesprächsrunde mit dem evangelischen Stadtkirchenverband
- Arbeitskreis „Nein zu Gewalt an Frauen“
- Ständige Gesprächsrunde mit Vertreter/ innen von Aidshilfe und KLuST (Kölner Lesben- und Schwulentag)
- Kölner Allianz für den freien Sonntag
- Gesprächsrunde „Suchet der Stadt Bestes“
- Bündnis „Köln zeigt Haltung“
- Arbeitskreis Stadtpolitik
- Diözesanpastoralrat

Auszug aus der Satzung für die Dekanatsräte der Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum Köln

(gültig für alle Stadt- und Kreisdekanate)

§2 Aufgaben: Der Dekanatsrat hat als Vertretung der Katholiken in seinem Gebiet insbesondere die Aufgaben:

a) die Entwicklungen im kommunalen, staatlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Leben zu beobachten und die Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten;

b) Anregungen für das Wirken der Katholiken in Kirche, Staat und Gesellschaft zu geben;

c) gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen der Katholiken seines Gebietes vorzubereiten und durchzuführen;

d) zu Fragen des öffentlichen und kirchlichen Lebens Stellung zu nehmen;

e) die Pfarrgemeinderäte bei der Durchführung ihrer Arbeit zu befördern sowie in Konfliktfällen seine Vermittlung anzubieten;

f) die katholischen Verbände, Organisationen und Gruppen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit zu beraten und ihre Arbeit aufeinander abzustimmen;

g) Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung anzubieten, zu veranlassen oder durchzuführen;

h) bei der Festlegung der Schwerpunkte und Richtlinien der pastoralen Planung mitzuwirken;

i) den Dechanten und die Geistlichen des Dekanats in pastoralen Fragen zu beraten;

j) den Bischof bei der Ernennung des Stadt- bzw. Kreisdechanten zu beraten;

k) die Vertreter oder Vertreterinnen des Dekanats in den Diözesanrat zu wählen und Beauftragte in andere Gremien zu entsenden.

Ulla Kleinebeckel
Sekretariat

Birgit Schlange
Sekretariat

Geschäftsstelle Katholikenausschuss Köln

Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln
Telefon 0221 / 92 58 47 80
Telefax 0221 / 92 58 47 71

E-Mail: koeln@katholikenausschuss.de
Homepage: www.katholikenausschuss.de
facebook.com/katholikenausschuss

Regelmässig aktuelle Informationen

finden Sie auf unserer Homepage unter ***www.katholikenausschuss.de***.

Impressum

Herausgeber: Katholikenausschuss Köln, Domkloster 3, 50667 Köln
www.katholikenausschuss.de

Layout: Birgit Schlange, Köln

Druck: Cariprint, Köln

Fotos:
Silvia Bins, Karl-Wilhelm Boll, Bernhard Riedl, Silke Rost, Gero Schlesinger, www.kirche-koeln.de, www.koelnzeigthaltung.org
alle anderen Fotos: privat

Bezugsanschrift:

Katholikenausschuss Köln,
Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

Telefon 0221 / 92 58 47 80
Telefax 0221 / 92 58 47 71

E-Mail: koeln@katholikenausschuss.de
www.katholikenausschuss.de
facebook.com/katholikenausschuss